

tung der evangelischen Kirche herrsche, und deutete auf die Gefahren hin, die entstehen müßten, wenn die Regierung die Ausschließlichkeit einer Richtung begünstige. Dies that Prof. Theile mit noch schärfern Worten; er nannte die Berufung des Dr. Harleß eine Calamität für Sachsen, die die Regierung schon aus Klugheit hätte unterlassen müssen. Harleß sei kein schwärmerischer Mystiker, sondern ein kalter Verstand, berechnender Dialektiker, durch dessen Lehre keine Erbauung möglich sei. Wohl aber werde die praktische Einführung seiner Ideen unberechenbar nachtheilige Folgen haben, wobei er nur an die Schulen erinnern wolle. Daß der Ausschuß die theologische Facultät desavouirt habe, tadelte der Redner, der selbst Mitglied derselben ist, sehr hart. Hg. Kalb hielt eine wahre Strafpredigt, die auch in andern Sinne in mancher Beziehung das Wort „wahr“ verdient, und stellte zu dem Ausschufsantrag, der in der jetzigen Zeit etwas, aber nicht viel bringe, den Zusatzantrag: daß das Cultusministerium sämtliche Mitglieder des Landes-Consistoriums zuziehen möge. Reg.-Comm. Hübel bekämpft besonders Theile und leugnet, daß die evangelische Kirche in ihren innern Angelegenheiten von der höchsten Staatsbehörde gestört worden sei. Hering beantragt hierauf: die Kammer wolle an die in Evangelicis beauftragten Minister das Gesuch richten, dieselben wollen ehebaldigst Fürsorge treffen, daß der von den evangelischen Kirchen- und Schuldienern zu leistende Eid so gestellt werde, wie er nach der auf verfassungsmäßigem Wege von dem königl. Landes-Consistorium abgeänderten Weise von den in Evangelicis beauftragten Ministern seit dem Jahre 1848 bereits geleistet worden ist. Nachdem noch mehrere Redner sich mit mehr oder weniger kurzen Bemerkungen geäußert und Staatsminister v. Beust sich in längerer Rede dagegen verwahrt, daß die Regierung eine ausschließende Richtung in der Kirche begünstige, vielmehr sei es nur ihr Streben, dem religiösen Indifferentismus entgegen zu arbeiten, erfolgte die Abstimmung. In derselben wird der Ausschufsantrag gegen 6 St., der Kalbsche und Hering'sche Antrag, jener gegen 22, dieser gegen 28 St. genehmigt.

## Nekrolog.

(Fortsetzung.)

Daniel Victor Manglard, Bischof von St. Dié im Departement des Basgou, früher Pfarrer zu St. Gustave in Paris.  
Gräfin Marguerite, geb. Drummond von Welford, letzte Hofdame der Schwester Ludwigs XVI., der Madame Elisabeth, st. im September in Paris an der Cholera, 84 J.  
Franz Adler von Marinelli, früher Eigenthümer und Director des Leopoldstädter Theaters, st. am 22. October in Wien.  
Baron Medjanski, zweiter Festungs-Commandant der ehemaligen ungarischen Besatzung in Leopoldstadt, wurde am 5. Juni in Preshburg kriegsrechtlich erhängt.  
Graf v. Méjean, Oberhofmeister der Herzogin von Leuchtenberg und Generalmajor à la suite, st. am 18. Juli auf seinem Gute Mauern bei Moosburg, 61 J.  
Vincenzo Merighi, der berühmte Violoncellspieler, st. am 29. Septbr. in Mailand.  
Lord (Baron) Methuen, Peer, von 1812—1838 Unterhausmitglied für Wiltshire, st. am 14. September in London, 70 J. Stammt von John Methuen, dem Diplomaten, welcher den nach ihm benannten Löwenvertrag mit Portugal, den „Methuen-Vertrag“ abgeschlossen.  
Cardinal Mezzofanti, der große Sprachkennner, geb. 1774 in Bologna, st. am 14. März in Rom.  
Gvarisa San Miguel, vormaliger spanischer Ministerpräsident, st. am 27. November in Madrid.  
Mohammed Ali oder Mehemed Ali, Vicekönig von Aegypten, ein Sohn des Aga Ibrahim, geb. 1769 zu Kavala in Rumelien, st. am 2. August in Alexandrien.  
Friedrich Rockwitz, geb. 1773 in Lauterbach bei Stolpen, war 1809 der erste, der die großen Symphonien, Ouverturen u. von Mozart, Haydn, Beethoven in einer dem neuern Clavierspiele angemessenen Weise einrichtete, st. in Dresden.  
Marschall Gabriel Johann Joseph Graf von Molitor, geb. am 7. Mai 1770 in Günningen, st. am 28. Juli in Paris. Als die Revolution Freiwillige aufrief zur Vertheidigung der Grenzen, eilte auch er hinzu und wurde bereits am 25. August 1791 Hauptmann, 1793 General-Adjutant bei der Rhein- und Mosel-Armee, unter General Hoche befehligte er bei Kaiserslautern eine Brigade, diente mit Massena 1799 in der Schweiz, ward 1800 Divisionsgeneral, befehligte den Rheinübergang zwischen Stein und Diesenhofen, besetzte später Tyrol und Graubünden, führte 1805 Massena's Vorhut in Italien, war dann General-Gouverneur in Dalmatien, entsetzte Ragusa und Cattaro, focht 1807 in Pommern, 1809 befehligte er eine Division bei Aspern und

Wagram, 1810 in den Hansestädten und 1811 in Holland, zog sich 1813 unter Archonald nach Frankreich zurück und commandirte hier das zweite Corps bis zu Ende des Feldzugs; 1823 führte er das zweite Corps in Spanien.

Joseph Moreau, der letzte der überlebenden Brüder des Generals, st. Ende November in seiner Vaterstadt Morlaix an der Cholera, 86 J. Er war Mitglied des Tribunals unter dem Consulat, des gesetzgebenden Körpers unter dem Kaiserreich und Präfect der Lozère unter der Restauration.

James Morier Esq., vormalig bei den britischen Gesandtschaften in Persien und Mexico verwendet, und bekannt als Verfasser von „Hadshi Baba“ und andern dem Orient geistvoll und lebhaft schildernden Werken, st. am 19. März in Brighton, 66 J.

Divisions-General Leonce de Mornay st. Ende Januar.

Generalmajor Muro, der über 50 Jahre in der britischen Armee gedient, st. auf seinem Landsitz in Schottland. Er zeichnete sich im ägyptischen Feldzuge unter Sir Ralph Abercrombie aus, nahm an der Expedition von Walcheren Theil und kämpfte 1814—15 in Amerika.

Kanzler Friedrich von Müller, bekannt besonders durch seine engen Beziehungen zu Gothe, st. am 21. October in Weimar.

Dr. Müller, früher erster Geheimer Cabinetrath, st. am 19. Februar in Berlin.

Architekt Georg Müller, geb. 1822 in Rosnang im Kanton St. Gallen, st. am 2. Mai in München.

Advocat Dr. Radler, Dichter u. a. in pälzischer Mundart auch des Hecker- und Struveliedes, st. am 27. August in Heidelberg.

Joseph v. Raky-Sandor aus Großwardein, veni. k. k. Rittmeister, im ungar. Kampfe General und Commandant eines Armeecorps, ward kriegsrechtlich erhängt am 6. October in Arad, 45 J.

Friedrich Reff, von Rümplingen, Anführer von Freischaaren in Baden, ward standrechtlich erschossen am 9. August früh 4 1/2 Uhr in Freiburg, 28 J.  
Gräfin v. Resselrode, geb. Gräfin v. Gourieff, Gemahlin des russ. Staatskanzlers, st. in der Nacht vom 5. zum 6. August in Gastein.

Alt-Schultheiß Reuhaus, geb. 1786, st. am 8. Juni in Biel. An seinen Namen knüpfen sich mehrere der schönsten Erinnerungen des demokratisch wiedergeborenen Bern.

Frau Hyde de Neuville, Gattin des ehemal. Marineministers, st. im Septbr. in Letang bei Sancerre, 79 J.

Capellmeister Otto Nicolai st. am 11. Mai in Berlin.

Jasper Nicolls st. am 9. Mai in London.

Der König der Niederlande, Wilhelm II., Friedrich Georg Ludwig, Prinz von Oranien-Nassau u., geb. am 6. Decbr. 1792, st. am 16. März in Eiburg. Gelangte am 7. Octbr. 1840 auf den Thron in Folge der Abdankungsacte seines Vaters, des Königs Wilhelm I., welcher am 1. Decbr. 1843 starb.

Dr. Friedrich Adolph Rischwitz, Lehrer an der Handels-Lehranstalt, st. am 26. April in Leipzig.

Der griech. Geistliche Modaro, Führer des Aufstandes in Kephallonia, wurde im October kriegsrechtlich erhängt.

Der Patriarch der griech. Revolution, Panagos Notaras, st. zu Trifkala im Korinthischen, 110 J.

Feldmarschall Sir George Nugent, der älteste General der britischen Armee, st. in London am 11. März, 92 J. Er trat am 5. Juli 1773 als Fähndrich in den Dienst und nahm noch an dem ersten amerikanischen Kriege Theil, befehligte während der irischen Rebellion 1798 den nördlichen Bezirk von Irland, ward 1803 Generalleutnant und Oberst des 6. Inf.-Reg., war 1811—13 Oberbefehlshaber in Indien und ward 1846 zu einem der neun Feldmarschälle von England befördert. General Nugent fiel bei dem Aufstande in Brescia, Ende März.

Prof. J. Oschner, rühmlich bekannter Philolog, st. am 13. Mai in Zürich.

Erzherzog Ferdinand Karl Victor von Oesterreich-Este, Generalmajor und Brigadier zu Brünn, geb. am 19. Juli 1821, st. am 15. Dec. in Brünn.

Graf D'Oppizzoni, Erzpriester an der Kathedrale in Mailand, st. am 8. Septbr., 80 J. Er sank am Altare um, während er im Dom die Messe celebrierte.

Der berühmte Philolog Johann Caspar v. Orelli st. am 6. Januar in Zürich, 62 J.

August Lobeogott Otto, emeritirter Vicebürgermeister zu Leipzig und früherer Gerichtsdirector zu Gythra mit Rauff, st. am 24. August in Leipzig.

Julius Otto, Dichter der bekannten Gefellenfahrten u., st. am 6. Nov. in Pirna in der Blüthe seines Lebens.

General Dunslow verlor bei Verfolgung der Feinde in Ostindien (im Rizam-Staate) durch Sturz von einem Felsenabhang das Leben (Ende April).

Admiral Sir Edward Owen st. am 8. Octbr. in London.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Rathhausuhr

ging Freitag den 25. Januar Nachmittags 1 Uhr 44 Sec. nach, also trotz der großen Temperaturveränderung noch auf 3/4 Min. richtig.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.